



G E B E T E

Miteinander und mit Gott verbunden bleiben

Vieles geht uns in diesen Tagen durch den Kopf – was kommt noch auf uns zu – wo sind wir getragen und gehalten?

Gemeinsam gehen wir durch diese schwere Zeit in unserem Land und auf der ganzen Welt.

Wir sind verbunden in Gedanken,
in Telefongesprächen/e-mail und im Gebet.

Mit diesen verschiedenen Gebeten können Sie alleine, oder mit allen, die mit ihnen in der Hausgemeinschaft leben, gemeinsam zu Gott beten.

„Der Herr segne und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr wende sein Angesicht uns zu und schenke uns den Frieden.“ (Num 6,24-27)

Pfarre Pichl bei Wels
Pfarrplatz 1, 4632 Pichl
0676/8776 5291
pfarre.pichl.wels@dioezese-linz.at

PfAss Elisabeth Lamplmayr

Gebete des Franz von Assisi

Höchster, glorreicher Gott,
erleuchte die Finsternis meines Herzens
und schenke mir
rechten Glauben,
sichere Hoffnung
und vollkommene Liebe.

Gib mir, Herr,
das rechte Empfinden und Erkennen,
damit ich deinen heiligen
und wahrhaften Auftrag erfülle.

AMEN.

(Gebet vor dem Kreuzbild von San Damiano)

Herr, in deinen Armen bin ich sicher.
Wenn du mich hältst, habe ich nichts zu fürchten.
Ich weiß nichts von der Zukunft,
doch ich vertraue auf dich.

Abendgebet

Angelangt am Ende dieses Tages
lege ich mein Leben
mit seinen Höhen und Tiefen,
Licht- und Schattenseiten,
so wie es jetzt gerade ist,
vertrauensvoll in die Geborgenheit Gottes.

Ich versöhne mich mit mir selber,
mit meinen Schwestern und Brüdern,
mit Gott, mit der Schöpfung und
mit allen Ereignissen, die dieser Tag gebracht hat.
Ich bitte dich Gott,
dass ich die Gnade dieses Tages
mit offenem Herzen annehmen kann.

Segensgebet

Unser Herr segne dich und behüte dich.
Er zeige dir sein Angesicht
Und erbarme sich deiner.
Er wende dir sein Antlitz zu
Und schenke dir den Frieden.

Ich bitte Jesus Christus in seinem Erbarmen,
der Vater gebe und bestätige dir
diesen seinen Segen:
hier auf der Erde gebe er dir
reiche Gnade und Wachstum in der Tugend,
dort im Himmel schenke er dir einmal
die Fülle der Freude
und die Gemeinschaft mit den Heiligen.

Ich segne dich, so gut ich es vermag
Und mehr als ich es vermag.
Ich erbitte jenen Segen,
den Gott selbst seinen Kindern schenken will.
Erfahre meine ganze Zuwendung.
Erfahre auch meine Bitte,
dass du mit Sorgfalt bewahrst,
wenn du dem Herrn gelobt hast.

Der Herr sei mit dir zu allen Zeiten.
Und Gott gebe dir,
dass du allezeit in ihm bleibst.
AMEN.

(nach Klara von Assisi, Segen für Agnes von Prag)

Gebet für den Frieden

Herr, mach mich zu einem Werkzeug
deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke,
wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde,
wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe,
wo der Kummer wohnt.
Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde,
sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde,
sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde,
sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt,
der erwacht zum ewigen Leben.

(Hl. Franz von Assisi)

Gottes Zusage – ICH BIN DA

Gott spricht:

In das Dunkel deiner Vergangenheit
und in das Ungewisse deiner Zukunft
In den Segen deines Helfens
und in das Elend deiner Ohnmacht
lege ich meine Zusage:
ICH BIN DA!

In das Spiel deiner Gefühle
und in den Ernst deiner Gedanken
In den Reichtum deines Schweigens
und in die Armut deiner Sprache
lege ich meine Zusage:
ICH BIN DA!

In die Fülle deiner Aufgaben
und in die Leere deiner Geschäftigkeit
In die Vielzahl deiner Fähigkeiten
und in die Grenzen deiner Begabung
lege ich meine Zusage:
ICH BIN DA!

In die Freude deines Erfolges
und in den Schmerz deines Versagens.
In die Enge deines Weges
und in die Weite deiner Träume
lege ich meine Zusage:
ICH BIN DA!

Gebet voll Zuversicht - in turbulenten Zeiten

Guter Gott!

Bewahre mich in diesen Tagen
vor allzu vielen Klagen.

Statt mich den unzähligen Einschränkungen zu widmen,
möchte ich mit wachen Augen und weitem Herzen
auf das schauen, was alles möglich ist.

Daher sage ich Danke

für all die unverhofften Leerstellen im Kalender
und das Geschenk des Durchatmen-Dürfens.

Welch ein Luxus.

Danken möchte ich für die viele Zeit mit jenen Menschen,
für die sonst zu wenig Zeit bleibt, meine Familie.

Welch Chance.

Dank sage ich für all die kreativen Ideen
einander zu helfen oder den Alltag aufzulockern.

Welch Reichtum.

Dank regt sich in mir

für all jene Menschen, die das Leben in diesen Zeiten hochhalten:

an den Kassen, in den Krankenhäusern,

bei den unterschiedlichsten Organisationen,

– oder wo auch immer.

Unbezahlbar.

Dank sei gesagt für die schwierige und gewissenhafte
Arbeit unserer Politikerinnen und Politiker.

Sie zu loben – ein unbekanntes Neuland.

Danke auch für die Erkenntnis,
dass nichts selbstverständlich ist.

Wie sehr haben wir das doch mitten in der Fülle vergessen.

Und schließlich Danke, dass DU da bist,

gerade dann, wenn all unser Tun und Mühen an die Grenzen stößt:
uns begleitend, uns stützend, uns tragend.

Amen.